

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Ostfriesland e. V.



Gernot Beykirch, Vors.

Evertskamp 2
26789 Leer, **02. 02. 2010**
Tel. 0491/34 82
Email: gernot.beykirch@t-online.de
www.cjz-ostfriesland.de

Tätigkeitsbericht des Vorstandes für das Jahr 2009

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Eigene Veranstaltungen fanden in der Woche der Brüderlichkeit nicht statt. Eine Delegation unserer Gesellschaft hat Veranstaltungen in Hamburg u. a. die Eröffnung der diesjährigen Woche der Brüderlichkeit am 1. März 2009 im Deutschen Schauspielhaus besucht.

2. Tagungen, Seminare, Studienfahrten

14.6.09 bis 21.6.09: Nach dem Besuch von 50 jüdischen ehemaligen Mitbürgerinnen und Mitbürgern im Sommer 2007 in Leer und nach der Fahrt nach Israel im Frühjahr 2008 folgte der Besuch einer kleineren Gästegruppe mit insgesamt 5 Personen aus Israel, Argentinien und Spanien im Juni 2009 in Leer. Es handelte sich um Angehörige der nachfolgenden Generationen, die die ursprüngliche Heimat ihrer Eltern und Großeltern kennenlernen wollten.

23.8. bis 30.8.09: Im Jahre 2008 besuchte uns der Vorsitzende der Stiftung Monumentum Iudaicum Lodzense (Jews Heritage Foundation) aus Łódź. Die Stiftung, die im Jahre 1995 gegründet wurde, hat die Aufgabe, die Spuren der Geschichte und der Kultur der Juden zu sichern. Nach dem Besuch in Leer folgte eine Einladung der Stadt Lodz an die Städte Leer und Emden und an die Gesellschaft CJZ mit der Anregung, zwei Tafeln an die Mauer des jüdischen Friedhofs zu befestigen, auf der die Namen der in Lodz ermordeten jüdischen ehemaligen Mitbürgerinnen und Mitbürger geschrieben stehen. Im August 2009 führen wir mit 28 Personen und dem Bürgermeister von Leer, Wolfgang Kellner, und einem Vertreter der Stadt Emden, dem Leiter des städtischen Archivs, Dr. Rolf Uphoff, zum 65. Jahrestag der Auflösung des Ghettos Litzmannstadt nach Lodz. Neben offiziellen Veranstaltungen gab es auch Gelegenheit die Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten kennenzulernen, so den wohl größten jüdischen Friedhof Europas, die Reste des Ghettos Litzmannstadt, die Gedenkstätte der Bahnstation Radegast, von der tausende Juden in die Vernichtungslager deportiert wurden usw. Darüber hinaus wurden uns Zeugnisse und Spuren einer bedeutenden Textilindustrie gezeigt, die im 19. Jahrhundert aufgebaut wurde und die nach der Wende endgültig niederging. Beeindruckend war nicht zuletzt die Gastfreundschaft der Vertreter der Stadt Łódź uns gegenüber.

Vom 28.12. bis zum 30.12.2009 besuchte uns Willy Cohen in Leer, der in Safed/Israel wohnt. Während unserer Israel-Reise im Jahr 2008 trafen wir uns mit ihm in Tiberias. Sein Vater stammte aus Leer und hatte in den Niederlanden als sogenannter „onderduiker“ überlebt.

3. Einzelvorträge, Dia- und Filmvorträge

17.09.2009: Dr. Matthias Küntzel "Zur Rolle des Irans im Nahostkonflikt - Antisemitismus, Märtyrerglaube, Atombombe".

20.10.2009: Pfarrer Dr. Robben, Ursprung und Bedeutung des Festes der Allerheiligen. - Der Vortrag definierte u. a. den Begriff der Heiligkeit und bezog sich nicht nur auf die

theologisch-katholische Geistesgeschichte, sondern ging weit darüber hinaus. So stand im Zentrum das dialogische Prinzip Martin Bubers.

01.12.2009: Clubabend: Gemeinsame Veranstaltung mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Ostfriesland. Besuch von Samson Altmann-Schevitz aus Israel in Leer. Gesprächsrunde mit einem Gast, der nach Israel ausgewandert ist.

4. Kulturelle Veranstaltungen

27.01.09: Kranzniederlegungen, gottesdienstliche und andere Veranstaltungen zur Erinnerung an die Befreiung von Auschwitz fanden an verschiedenen Orten Ostfrieslands, so in Emden, Leer, Weener und Norden unter Beteiligung von Mitgliedern der Gesellschaft statt.

09.11.2009: Ökumenischer Gottesdienst zur Erinnerung an die Reichspogromnacht mit Bericht des Zeitzeugen Adalbert Böning aus Hagen über die Ereignisse vom 9.11.1938. Anschließend Ansprache des Bürgermeisters an der Synagogen-Gedenkstätte und Verlesung der Namen der 240 ermordeten jüdischen Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt Leer. Der Pogromnacht 1938 wurde weiterhin in Weener, Aurich, Emden, Esens, Leer, Norden und Oldersum mit ökumenischen Gottesdiensten und Kranzniederlegungen gedacht.

5. Interne Veranstaltungen

3.2.09: Jahreshauptversammlung mit Tätigkeitsbericht und Wahlen zum Vorstand. Im Jahr 2009 wurden 7 Vorstandssitzungen durchgeführt.

6. Jugendarbeit, Arbeit mit jungen Erwachsenen

27.3.2009: Veranstaltung des jüdischen Kantors T. Fürstenberg aus den Niederlanden mit Jugendlichen über Glaubensfragen. - Der Kantor war mit seiner Partnerin Gast im Gottesdienst am 9. November 2007; daraus ergab sich ein Kontakt mit unserer Gesellschaft, der zu einem Treffen mit einer kirchlichen Gruppe der Lutherkirche führte. Es handelte sich bei den etwa 20 Jugendlichen hauptsächlich um Gymnasiasten aus der Oberstufe.

Auf die erfolgreiche Arbeit unseres Vorstandsmitglieds Frau Menna Hensmann, die als Archivpädagogin bei der Stadt Leer das Modell "Prävention gegen Rechts" entwickelt hat, ist bereits im Tätigkeitsbericht 2008 hingewiesen worden. Dieses Angebot wird weiterhin von den Schulen der Stadt Leer in hohem Maße angenommen. Das Stadtarchiv ist auch im Jahre 2009 durch hunderte von Schülerinnen und Schülern besucht worden, die sich über die jüdische Geschichte der Stadt Leer, über die Zeit des Nationalsozialismus u. a. unter Anleitung informieren konnten.

7. Sonstige Aktivitäten der eigenen Gesellschaft

Wir haben Kontakte zu der benachbarten jüdischen Gemeinde Oldenburg, zu der Arbeitsgemeinschaft der DIG Ostfriesland, zur „Werkgroep Kerk en Israel“ in den Niederlanden u. a.

8. Teilnahme an Veranstaltungen des DKR und Teilnahme an anderen Veranstaltungen

08. - 10.5.2009: Teilnahme an der Studentagung und der Delegiertenversammlung des DKR in Bonn-Bad Godesberg. Ein Antrag wurde von uns in Bad Godesberg von der Delegiertenversammlung angenommen: „Die Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, zusammengeschlossen im DKR, beabsichtigen, ihre Arbeit im Sinne der Solidarität mit dem Staat Israel zu verstärken und unter der Leitung und Koordination von Vorstand und Präsidium im Sinne der Punkte (1 - 7) Strategien, Ziele und Vorgaben zu entwickeln...“

Teilnahme an der Woche der Brüderlichkeit in Hamburg (s.o. Nr. 1).

27.10.2009: "Stille Tocht" in Winschoten/Niederlande. Veranstaltung zum Gedenken an die Deportation jüdischer Bürger aus Winschoten in die Vernichtungslager.

Mit der „Werkgroep Kerk en Israel Groningen en Drenthe" ist auf Initiative der Niederländer seit 2007 eine gemeinsame Kontaktgruppe gegründet worden, die niederländisch-deutsche Projekte vorbereiten will.

9. Öffentlichkeitsarbeit

In der örtlichen Presse wurde regelmäßig auf die Veranstaltungen der Gesellschaft hingewiesen. Ausführliche Berichte mit Bilddokumentationen wurden zum Besuch jüdischer Bürger in Leer im Juni 2009 und zur Fahrt nach Lodz/Polen veröffentlicht.

10. Mitglieder; Vorstand

153 Mitglieder, darunter 14 korporative Einrichtungen. Beteiligung an Veranstaltungen: 30 bis 80 Personen. Der Vorstand besteht aus 8 Personen.

11. Tendenzen, Problemanzeigen

Die Veranstaltungen der GCJZ-Ostfriesland werden mit Interesse angenommen. Neuaufnahmen von Mitgliedern sind zu verzeichnen. Es ist darauf zu achten, dass die Weitergabe der Arbeit an eine jüngere Generation in den nächsten Jahren gelingen kann.

Leer, den 2. Februar 2010

Der Vorstand

i. A.



Gernot Beykirch, Vors.